

Anfrage
für den
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, allg. Verwaltungsangelegenheiten und Feuerwehr
am 21. August 2018

Ina Jacobi
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.:+49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 9. August 2018

Datenaustausch in Göttinger Behörden

Vorbemerkung:

Dem Datenaustausch sind in Deutschland zum Schutz der Bürger*innen enge Grenzen gesetzt, dieses ist seit Inkrafttreten der Datenschutzverordnung ab dem 25. Mai 2018 nochmals verschärft worden.

Uns und auch vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht klar, an welchen Stellen sich die Stadt Göttingen als Einheitsbehörde versteht, die die Daten zur leichteren Bearbeitbarkeit über verschiedene Schreibtische laufen lässt und an welchen Stellen strengere Datenaustauschregelungen greifen.

Das führt immer wieder zu Irritationen, die für die Betroffenen oft sehr ärgerlich, wenn nicht sogar existenzbedrohend sind.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wie geht die Stadtverwaltung damit um, wenn für eine Person mehrere Ansprechpartner*innen im Rathaus zuständig sind?
Insbesondere:
 - a. Findet in der Göttinger Stadtverwaltung ein Datenaustausch zwischen Sozialamt [SGB XII] und Jobcenter [SGB II] statt? Gibt es Ausnahmefälle und worauf sind diese begründet?
 - b. Findet ein Datenaustausch zwischen der Ausländerbehörde und dem Jobcenter statt? Gibt es Ausnahmefälle und worauf sind diese begründet?
2. Wie ist Transparenz über den (nicht) stattfindenden Datenaustausch innerhalb der Stadtverwaltung Göttingen gewährleistet? Werden die Informationen auch mehrsprachig und in leichter Sprache zur Verfügung gestellt?
3. Werden die Datenschutzbestimmungen, sofern keine Schweigepflichtentbindung vorliegt, immer eingehalten?
4. Wie ist zu erklären, dass einzelne Sachbearbeiter*innen über Informationen verfügen, die Ihnen von den Betroffenen nicht zur Verfügung gestellt wurden?